

2022/0508/100

öffentlich

Antrag

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: SPD-Fraktion



Antrag der SPD-Fraktion: Ausschreibung der Stelle eines Stadtjugendpflegers/einer Stadtjugendpflegerin

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	15.12.2022	Ö

Anlage/n

- 1 Antrag der SPD-Fraktion (öffentlich)
- 2 Antrag der SPD-Fraktion (nichtöffentlich)



SPD-Fraktion im Homburger Stadtrat

SPD Fraktion im Homburger Stadtrat
Wilfried Bohn * In der Dell 35* 66424 Homburg

Vorsitzender:
Wilfried Bohn

Stellvertreter
Daniel Neuschwander
Manfred Rippel

Geschäftsführerin
Sevim Kaya-Karadag

06.12.2022

Antrag der SPD-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Forster, sehr geehrte Frau Puchner,

im Namen der SPD-Stadtratsfraktion bitten wir um die Aufnahme des folgenden Antrags „Aus-schreibung Stelle Stadtjugendpfleger*in“ auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 15.12.2022.

Antrag:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Stelle eines Stadtjugendpflegers bzw. einer Stadtjugend-pflegerin ausgeschrieben und in den Stellenplan bei der Haushaltsverabschiedung für das Jahr 2023 aufgenommen wird.

Die beantragte Stelle („Stelle neu“) soll die bisherige befristete Stelle („Stelle alt“) im Jugendbüro fortsetzen, welche kürzlich das Ende der Befristung erreicht hat und somit ausgelaufen ist (letzte StelleninhaberIn: [REDACTED]).

Begründung:

Die mit dem Jugendbüro verbundenen Tätigkeiten gehören zwar in den Bereich der freiwilligen Leistungen, die Fortführung der „Stelle neu“ wird jedoch im Zusammenhang mit deren hoher positiver Außenwirkung auf Kinder, Jugendliche und Familien vom Antragsteller als sehr wichtig angesehen. Konkret sei hier auf die Positionierung als kinder- und jugendfreundliche Stadt unter dem Label „j.o.s.h. - Jugendorientierte Stadt Homburg“ hingewiesen.

Hinzu kommt, dass die Aufgaben des Jugendbüros zuletzt ausgeweitet worden sind. Neben den regelmäßigen Tätigkeiten wie z.B. die Organisation von Veranstaltungen ist neu in dieser Legislaturperiode ein Jugendbeirat gegründet worden. Die dortigen Jugendvertreter*innen hatten in der Stadtverwaltung bislang bei der „Stelle alt“ eine Ansprechperson, die nun wegfällt bzw. deren Aufgaben umverteilt werden müssen. Von Seiten der Jugendvertreter*innen wurde in diesem Zusammenhang der Wunsch an mehrere Stadtratsfraktionen herangetragen, dass die Stelle erneut ausgeschrieben werden soll.

Das Jugendbüro ist nach Wegfall der „Stelle alt“ mit dann nur noch einer Stelle sehr dünn besetzt. Andere Kommunen im Saarpfalzkreis haben hier trotz geringerer Einwohnerzahlen eine deutlich höhere Stellenanzahl: Blieskastel 1 Stelle bei rd. 20.000 Einwohnern, Kirkel und Bexbach je 1,5 Stellen bei rd. 10.000 bzw. rd. 17.000 Einwohnern und St. Ingbert 2 Stellen bei rd. 35.000 Einwohnern. Im Vergleich ergibt sich für Homburg mit rd. 43.000 Einwohnern also ein Spielraum nach oben.

Es besteht zudem das Problem, dass bei einem evtl. längerfristigen Ausfall der stelleninhabenden Person die Aufgaben gar nicht mehr wahrgenommen werden könnten, weil dann niemand mehr da wäre. Die Aufgaben könnten ohne erneute Ausschreibung ohnehin nicht in dem Maße wie zuvor

ausgeführt werden und die Qualität der Jugendarbeit würde sich verschlechtern. Es ist weiterhin eine Abnahme des Angebotes zu erwarten, was in der Außenwahrnehmung dann schon zwangsläufig dazu führt, dass die Stadt Homburg trotz der Einführung eines Jugendbeirats nicht als jugendorientierte Stadt wahrgenommen wird. Letzteres wäre eindeutig das falsche Signal und muss unbedingt verhindert werden.

Die SPD-Fraktion ist der Überzeugung, dass eine gute Jugendarbeit und -förderung in einer Kreisstadt mit dem Label j.o.s.h. eine dauerhafte, langfristig angelegte Aufgabe sein muss und daher eine hohe Aufmerksamkeit und Förderung verdient. Im Hinblick auf die Beteiligung des Kreises an den Personalkosten erscheinen die Ausgaben zudem als finanziell tragbar.

Wir beantragen daher wie oben beschrieben und bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Bohn Pascal Conigliaro